

## Deutsche Schriftstellerinnen der Gegenwart.\*

Von Heinrich Hart.

Nachdruck verboten.

Das Moderne ist nicht die Eigenschaft, die eine andere hervorragende Schriftstellerin, Helene Böhlau, nach ihrer innersten Eigenart charakterisiert. Auch das Geistige tritt bei ihr nicht in den Vordergrund, sondern das Sensitive; sie ist vor allem Kleinmalerin und Psychologin von jener feinen, bestirrenden Art, in der ein Theodor Storm als Meister gilt. Ein Nachklang Jean Paulscher Poesie zittert durch ihre Idyllen, Romane und Novellen, aus denen ich nur die „Ratsmädchengeschichten“ hervorheben will. Ihre Dichtung hält sich allem Lärm der Weltstadt, allen Kämpfen der Gegenwart fern; und doch ist auch sie eine Realistin, weil ihre Phantasie noch nicht durch Reflexion zerstört ist und sie infolgedessen Menschen und Dinge lebendig und anschaulich wie die Natur selbst vor uns hinstellen weiß. Ihr Stil paßt ganz zu ihrem Wesen; sie malt



D. Gayer.

zumeist mit sehr feinem Pinsel, Strichelchen neben Strichelchen, nur leidet ihre Technik darunter, daß die Erzählerin öfters selbst das Wort ergreift und eine Sentenz statt eines Bildes giebt. Das Beste an ihren Schöpfungen aber ist der köstliche Humor, der sie durchströmt. Vom Leben der eigentümlichen Dichterin weiß ich nur, daß sie jetzt etwa im dreißigsten Lebensjahre steht, im Hause eines geistig sehr regamen Vaters eine glückliche Jugend verlebt hat und seit einiger Zeit mit einem Freunde des Hauses, der sich Al Raschi Bey nennt, in Wirklichkeit aber Arndt heißt, vermählt ist. Nach längeren Reisen hat sie sich zur Zeit in München niedergelassen.

In Südrussland, in der Ukraine geboren, und doch ganz norddeutsch im Empfinden und Denken, eine Erzählerin von reichem Gemüt und starker Phantasie, wenn auch nicht eben sonderlich modern und großen Geistesfragen zugewandt, so steht D. Gayer vor uns, eine Schriftstellerin, deren Vorname ein undurchdringliches Geheimnis zu sein scheint. Aus ihrem Leben kann ich mit ihren eigenen Worten folgendes berichten: „Ich war ein stilles, träumerisches Kind, das sich mit Vorliebe in das Leben und Weben der Natur versenkte und dann auch mit Pflanzen, Vögeln und Schmetterlingen auf besserem Fuße stand als mit dem Einnmaleins. Meine eigentlichen Lehrjahre verbrachte ich in Süddeutschland und Tirol. Außer den Unterrichtsstunden las ich viel, und zwar aus eigenem Antrieb hauptsächlich unsere deutschen und die englischen Klassiker. Natürlich wurde in den Zwischenpausen auch ‚gedichtet‘. Es entstand ein Heft formloser Reimereien, ein ‚Drama in Prosa‘... und kurz darauf eine fünfaktige, in gewagten Jamben einbezügliche Tragödie aus der englischen Geschichte. Heinrich Laube urteilte darüber: ‚So was will jetzt schon unter die



Helene von Bözendorff-Grabowski.

Schriftsteller gehen und noch dazu mit einer Tragödie in fünf Akten! Talent steckt ja in dem Ding, aber unreif ist es, unreif durch und durch, gerade so unreif wie die Verfasserin...“ Für Romane empfand die junge Dame beinahe geringe Schätzung, erst die Lektüre von Spielhagens „In Reich und Glib“, die den höchsten Eindruck auf sie machte, brachte eine Wandlung in ihr hervor. Sie entsagte allem dramatischen Schaffen und wandte sich ganz der Erzählung zu. Mit ihrem ersten Roman wanderte sie zu Spielhagen, um sein Urteil zu hören, und als sie diesen nicht zu Hause traf, zu Auerbach. Der aber, arbeitsüberladen, wies sie an Fritz Mauthner, und Mauthner endlich prüfte die Arbeit, fand sie nicht druckreif, ermutigte aber die Verfasserin zu weiterem Schaffen. Veröffentlicht wurden zuerst von ihr Novellen, das Bedeutendste jedoch giebt sie in ihren Romanen, ich nenne nur „Die Frau Rechtsanwält“, die das

Studium Auerbachs und Spielhagens nicht verkennen lassen. Ihren ständigen Aufenthalt hat die reichbegabte Schriftstellerin seit Jahren in Berlin.

Unter den Erzählerinnen, deren Schaffen ganz in Weiblichkeit beruht und somit durch Anmut, Zartheit und Keuschheit sich vornehmlich charakterisiert, steht Helene von Bözendorff-Grabowski mit in erster Reihe. Ein frisches, sprudelndes Pflaundersgeschick zeichnet sie aus, sie geht nirgendwo in die Tiefe, sie strebt nicht nach Größe, aber was sie bietet, ist zierlich vollendet in Form und Gehalt. Aus den Titeln ihrer Bücher klingt wieder, was sie dem Leser beizubringen will: leichte Grazie und fröhlichen Humor; sie lautet daher mit Recht „Schmetterlinge“ und „Heitere Geschichten“. Wie ihr Dichten, so ihr Leben. Auf einem schlesischen Gute im Jahre 1860 geboren, kam sie früh nach Posen, wohin ihr Vater, der Sprößling eines alten polnischen Adelsgeschlechtes und preussischer Offizier, versetzt worden war. Sie erhielt eine ausgezeichnete Erziehung und siedelte sodann, nachdem ihr Vater den Abschied genommen, mit ihren Eltern nach Wiesbaden über. Hier vermählte sie sich 1887 mit dem bayerischen Premierlieutenant Baron Maderer, welcher gleichfalls litterarisch bereits hervorgetreten ist. Die Anmut ihres Wesens spricht sich auch in ihrer liebenswürdigen Erscheinung aus.

Eine Schriftstellerin, die ganz Natur und jeder litterarischen Koketterie bar ist, die schreibt, nicht weil sie irgend etwas beweisen oder dozieren will, sondern weil sie eben schreiben muß, ist Gertrud Hermstein. Ihr Stil ist von einer so liebenswürdigen Anmut, daß man ihre Geschichten fast sämtlich



Gertrud Hermstein.

geschriebene Blandereien nennen könnte, und dem geistreichen, funkelnden Stil entspricht der Inhalt, der sich scheinbar mühelos aufbaut und doch in festen Linien sich steigert und den Leser in seinen Bann nimmt, ehe er noch eigentlich merkt, wie ihm geschieht. Mit Vorliebe bezeichnet daher die Dichterin selbst in irgend einer Form ihre Erzählungen als Skizzen nach dem Leben. Das sind sie in der That; sie führen nicht auf die Höhen des Geistes und nicht in die Abgründe der Leidenschaft, aber was dazwischen im Leben, Sinnen und Denken liegt, schildert G. Hermstein mit scharfem Beobachtungssinn und mit meisterhafter Charakterisierungsgabe. Die Wirkung ihrer Geschichten ist fast immer eigentümlich erfrischend und belebend; es ist etwas erquickend Gesundes in ihnen. Geboren ist die Dichterin am 29. Januar 1856 zu Schlogwitz in Oberschlesien; sie besuchte das Lehrerinnenseminar in Breslau und legte 1876 die Staatsprüfung ab. Ihre Gesundheit aber hielt auf die Dauer den Lehrberuf nicht aus, und daher beschloß sie, wie sie selbst launig berichtet, sich „ganz der Wissenschaft in die Arme zu werfen“. Sie nahm lateinische philosophische Werke und war Kunstgeschichte, las eifrig philosophische Werke und war „nach drei Jahren so ungeheuer gelehrt, daß es die höchste Zeit war, dem Wunsche der Eltern zu folgen und zu ihnen aufs Land zurückzukehren, um dort in der Einsamkeit des häuslichen und landwirtschaftlichen Lebens alles zu vergessen, was ihr Frauengehirn belastet hatte.“ Inzwischen erschienen ihre ersten Novellen, und der Ertrag derselben ermöglichte es ihr, Reisen durch Deutschland und Oesterreich und nach Schweden und Norwegen zu machen. Gegenwärtig lebt sie in Schweidnitz. Die erworbenen Kenntnisse zu „vergessen“, ist der Dichterin freilich nicht gelungen. Ihre Werdegang ist noch nicht abgeschlossen; neuerdings scheint sie nicht nur ihren Stoffkreis, sondern auch den Empfindungs- und Ideenkreis ihrer Erzählungen mehr und mehr zu erweitern. Die Sympathie aber, welche ihr in besonderem Maße gerade die Leserinnen des „Bazar“ entgegenbringen, wird ihr gewiß auch in Zukunft treu bleiben.

Frau Emma Bely ist eine jener begnadeten Frauen, deren Leben und Dichten von Sonnenglanz durchflutet erscheint. Sie ist in der Friedeinstille der Natur daheim wie im rauschenden, bunten Treiben der Gesellschaft, und der Erfolg geht ihr nach wie ein gehorham Kind, ob sie nun lebt oder schaffet. Und so läßt sich denn in der That von ihr sagen, daß sie das Licht der Welt erblickte, und zwar geschah dies zu Braunfels bei Weßlar im Jahre 1848 am 8. des Sommermonds August. Ihr Vater war der Waffen-

fabrikant Couvel; derselbe starb jedoch früh, und deshalb sah sich die Tochter, da die Familie ihre Neigung für die Bühne nicht billigte, genötigt, als Gouvernante in die Welt zu ziehen. Aus dieser Dienstbarkeit erlöste sie aber bald der Verlagsbuchhändler Simon in Stuttgart, der sich mit ihr vermählte. Sie machte nunmehr ihr Haus zu einem litterarischen Salon für alle in der Hauptstadt Württembergs verweilenden Berühmtheiten. Das Uebermaß geselligen Lebens jedoch untergrub ihre Gesundheit, und sie suchte daher Ruhe und ein stilles häusliches Glück in einem Städtchen des Harzes, in dem sie mehrere Jahre mit ihrer Familie verlebte. Später begab sie sich auf Reisen, um ihren Gesichtskreis zu erweitern, und lernte auf diese Weise Italien, Ungarn und vor allem Italien kennen. Gegenwärtig hat sie ihren Wohnsitz in Berlin, wo sie nach Trennung ihrer Ehe sich niedergelassen.

Ihr Eigenstes und Bestes giebt Emma Bely in ihren Novellen und Märchen; auch ihre Romane sind vorwiegend novellistischen Charakters; was an ihnen allen berührt, ist im wesentlichen der Stimmungszauber, den die Dichterin über sie auszubringen weiß. Ihre Schilderungen durchweht ein duftiger lyrischer Hauch, und das Gefällige, Anmutige, Zarte gelingt ihr besser als das Tragische und Leidenschaftliche. Daß es ihr gleichwohl an Kraft und an Sinn für packende Wirkung nicht fehlt, beweisen einige ihrer Dramen, die mit Erfolg an hervorragenden Theatern gegeben worden sind.

Zu Ruf und litterarischem Ansehen gleich durch ihr erstes Buch, durch die Novellenammlung „Rauch“, ist Luise Westkirch gelangt, und es will heute etwas heißen, wenn Novellen, die Novellen einer Unbekannten, alsbald bei der Kritik Aufsehen erregen und freudigen Beifall finden. Der Erfolg ist aber ein verdienstlicher, vor allem weil Luise Westkirch nicht nur Schriftstellerin, sondern auch Poetin ist, eine echte Poetin, der Natur und Menschenherz gleich vertraut sind. Von ihrer Eigenart und Besonderheit wage ich vorläufig noch kein wahres Bild zu entwerfen, es scheint mir aber sicher zu sein, daß wir noch manche in jedem Betracht anziehende und bedeutsame Gabe zu erwarten haben. Und deshalb will ich sie schon heute dem Herzen der Leserin näher bringen, indem ich ein wenig von ihrem Lebensgang verrate. Luise Westkirch wurde als Tochter deutscher Eltern in Amsterdam geboren. Als sie zwei Jahre alt war, kehrten die Eltern mit ihr nach Deutschland zurück und ließen sich zunächst in der bayerischen Pfalz nieder, wo der Vater eine Besorgung hatte. Nach seinem sehr frühen Tode siedelten Mutter und Tochter nach Mainz über, später nach Wiesbaden, zuletzt nach Hannover, in welcher Stadt die Dichterin noch heute ihren Wohnsitz hat. Ihre ersten schrift-

stellerischen Versuche fanden Aufnahme im „Daheim“. Bei einem Preisaus schreiben, das die Wiener „Allgemeine Zeitung“ erlassen hatte, erhielt die Novelle „Der rote Schawl“ einen besonderen Ehrenpreis, weil sie den ersten Preis, zu dem sie vorgeschlagen worden, wegen ihrer das geforderte Maß überschreitenden Ausdehnung nicht erlangen konnte. Das ist alles, was von äußerlichen Erlebnissen aufzuzeichnen wäre. Wie ihre meisten Genossinnen hat auch Luise Westkirch zumeist ein inneres und innerliches Leben geführt. Hauptsächlich gilt dieses Wort noch lange von der deutschen Schriftstellerin, wie im allgemeinen von der deutschen Frau, denn die Stimme, in denen so mancher verheißungsvolle männliche Geist zu Grunde geht — wie viel zahlreichere Opfer würden sie nicht unter den Frauen fordern?



Luise Westkirch.

\* Vergl. Seite 440 des vorigen Jahrgangs.

### Zur Grillparzer-Säkularfeier.

Nachdruck verboten.

Am 15. Januar schloß ein Jahrhundert ab, seit Oesterreichs größter Dichter das Licht der Welt erblickt hat. Verehrende Erinnerung beging diesen Tag in feierlicher Weise, zumal in seinem engeren Vaterlande, und Kranz auf Kranz senkte sich auf das Grab, unter dessen Hügel sein ruhe- und friedloses Herz vor zwei Jahrzehnten Frieden und Ruhe gefunden. Ihn überlebt das Gedächtnis seines dankbaren Volkes, ihn überleben vor allem seine Werke, poetische Schöpfungen hohen Ranges, ihn überlebt das fördernde Beispiel, das sein aus beschränkter Lebenssphäre sich emporringender Geist dem nachlebenden Geschlechte aufgestellt hat. Ein Rückblick auf sein Leben, auf das Leben eines österreicherischen Dichters in der Zeit drückendster geistiger Stagnation, liegt heute näher denn je.

Franz Grillparzer, in gut bürgerlichem Kreise erwachsen, gründlich vorgebildet durch Gelehrtenchule und Universität, erhielt als junger fähiger Jurist ziemlich früh ein untergeordnetes Amt an der kaiserlichen Hofkammer, und da diese Behörde in Oesterreich weder den oberen noch den unteren Beamten eine erhebliche Arbeitslast aufzuerlegen pflegt, so blieb dem jungen Grillparzer auf seinem Bureau viel müßige Zeit zu eigener Verwendung übrig. Er widmete sie, längst empfundenem innerem Drange nachgebend, der Dichtkunst und schrieb hier, in der staubigen Atmosphäre des Finanzarchivs, jenes erste Bühnenstück, das seinen Namen wie mit einem Schläge berühmt machte: „Die Ahnfrau.“ Der Bühnenerfolg des Dramas, welchem das auch von anderen Dichtern jener Zeit benutzte fatalistische Motiv zu Grunde lag, war ein ganz außerordentlicher. Hierzu wirkte, neben dem genannten Grundmotiv, eine Sprache von hohem melodischem Reiz, eine seltene Prägnanz des Ausdrucks und ein höchst geschickter scenischer Aufbau. Der junge Dichter war der Held des Tages und gab sich den frohesten Hoffnungen für die weitere Kultur seines Talentcs hin.

Man versäumte es, ihm die Bürde eines nutzlosen und doch kraftverzehrenden Amtes abzunehmen, dem Genius ganz



Nach der Zeichnung von Krichuber 1841. (Im Besitz der I. I. Familienbibliothek in Wien.)

### Rundschau aus dem Frauenleben.

— Zum Andenken an die Kaiserin Augusta soll in Berlin ein Denkmal errichtet werden. Am 7. Januar, dem Todestage der verbliebenen hohen Frau ist ein Aufruf um Gaben für das geplante lebensgetreue Standbild erschienen. Vorsitzender des unterzeichneten Ausschusses ist der Oberbürgermeister Dr. von Jordanbeck, Schatzmeister derselben der Geh. Kommerzienrat von Weichroder in Berlin. — Auch in Baden-Baden wird zur Erinnerung an die eble Fürstin die Errichtung eines Denkmals beabsichtigt. Mit der Ausführung desselben ist der Bithauer Prof. Joseph Kopf betraut worden.

— Aus hohen Kreisen. Das Weihnachtsfest brachte die Verlobung eines regierenden deutschen Fürsten. Fürst Günther von Schwarzburg-Rudolstadt, der durch den Tod seines Veters, des Fürsten Georg, während der vorjährigen Influenza-Epidemie zur Regierung gelangte, verlobte sich mit der Prinzessin Luise, der jüngsten Tochter des Prinzen Moritz von Sachsen-Altenburg. Die fürstliche Braut, geb. am 11. August 1873, ist siebzehn Jahre alt, während der Bräutigam, geb. am 21. August 1852, im neununddreißigsten Lebensjahre steht.

— Der Gemeinderat der Stadt Wien zeichnete die Frau Ludovica von Schrankh für ihre Verdienste um das Schulwesen und ihr humanitäres Wirken, namentlich im Frauen-Volkswohlthätigkeitsverein, durch Verleihung der goldenen Salvatormedaille aus.

— Als Gefängnismissionarin wirkt eine junge Dame, Fräulein Webe, in Finnland mit segensreichem Erfolge. Sie begann die Ausübung ihres schweren Berufes als achtzehnjähriges Mädchen vor acht Jahren in Baja, wo ihr Vater zu jener Zeit Gouverneur war.

— Eine junge polnische Gräfin, Wanda von Szezwinski-Broschaki, erwarb an der Genfer Universität auf Grund einer naturwissenschaftlichen Abhandlung den Doktorgrad.

— Eine englische Touristin, Fräulein Bishop, welche vor sechs Monaten von Bombay aus in Begleitung eines sprachkundigen Indiers eine Landreise durch das borbere Asien unternahm, traf vor einiger Zeit wohlbehalten in Konstantinopel ein. Die mutige Dame, welche gleichzeitig eine begabte Schriftstellerin ist, erzählt, daß sie während ihrer Reise durch Persien einmal zum Tode verurteilt und einmal in Gefangenschaft fortgeschleppt wurde. Im ersteren Falle habe man sie in einer Stadt des südöstlichen Persiens für eine Giftmischerin gehalten, da zufällig kurz nach ihrer Ankunft in jenem Orte eine ganze Familie verstarb. Das zweite Mal geriet sie in schwere Bedrängnis, als sie in der Nähe von Ispahan von Briganten überfallen, beraubt und gefangen genommen wurde. Beide Male war der Indier ihr Retter.

— In Indien soll das Alter der heiratsfähigen Töchter vom zehnten Lebensjahre auf das vierzehnte heraufgesetzt werden. Zweitausend schreibkundige verheiratete Frauen des indischen Reiches übersandten der Königin Viktoria von England eine Eingabe, in welcher diese Forderung aus sittlichen, natürlichen und sozialen Gründen gestellt wird. Das Schriftstück, das auf einem Blatte sämtliche Namen der Wittstellerinnen enthält, ist eine altindische Papyrusrolle in einer Länge von fünfundsiebzig Metern.

— Todesfälle. In Kopenhagen starb die vormalige Schauspielerin und Bühnenlehrerin Frau Johanna Luise Heiberg, Gemahlin des dänischen Staatsrats und Dichters Johann Heiberg; in Dresden die Gesanglehrerin Marie Börner-Sandri, früher Mitglied der Dresdener italienischen Oper; in Charlottenburg die Schriftstellerin Auguste Cornelius, Verfasserin zahlreicher Kinderbücher; in Schottland auf ihrem Schlosse Dalmeny Lady Hannah Rosebery, Tochter des verstorbenen Freiherrn Nathan Meyer von Rothschild.

### Moderne Litteratur.

„Gesammelte Werke von Ludwig Anzengruber.“ Stuttgart, J. G. Cotta'sche Buchhandlung, Nachfolger. Die gesamten Werke — die prosaischen sowohl wie die dramatischen — des verstorbenen Dichters, dessen bahnbrechendes Schaffen wir anlässlich seines Todes eingehend gewürdigt haben, liegen jetzt vollständig in schöner und sorgfältiger Ausgabe vor. Die Sammlung dieser Werke wird allen Freunden der modernen Litteratur, wie den besonderen des großen deutschen Volksdramatikers sicherlich sehr willkommen sein.

„Heinrich Farel.“ Schaffischer Roman von L. Spach, deutsch bearbeitet von Hermann Ludwig. Stuttgart, Deutsche Verlagsanstalt. Die vor etwa siebenzig Jahren in der Schweiz, im Elsaß und in Paris

spielende Erzählung enthält eine treffliche Schilderung der damaligen Zustände, Verhältnisse und Personen und wird in der vorliegenden deutschen Bearbeitung gewiß das gleiche Interesse finden, wie seiner Zeit der schnell vergriffene Originalroman.

„Duer durchs Leben.“ Bilder und Skizzen von Konrad Telmann. Leipzig, Verlag von Karl Neisner. Dem kürzlich von uns angezeigten ersten Teile dieser Sammlung hat der Verleger bald einen zweiten folgen lassen, dessen Inhalt die Beachtung des gebildeten Lesepublikums nicht weniger, genauer gesagt noch rückhaltlos verdient, als derjenige des ersten Bändchens. Alle acht Piecen sind sehr lebenswert und hinterlassen einen schönen Nachklang in der Seele. Ganz vortrefflich sind Schilderungen, wie die der „Erdbebentage an der Riviera“ und „Taormina“; ergreifend auch eine kleine epische Dichtung „Die Strandwölfin“ — in Summa ein gutes Buch.

„Ein Fragezeichen.“ Novelle von Emile Erhard. Stuttgart, Deutsche Verlagsanstalt. Eine ansprechende, echt moderne Geschichte, interessant in ihren Charakteren, ihrer Behandlung, ihrer Vortragsform. Allerdings nicht in dem Sinne modern und interessant, wie es die Tendenz des „jüngsten“ Deutschlands verlangt. Die kleine Erzählung der beliebten Erzählerin ist vielmehr gerade dazu angethan, zartere Regungen in dem Leser wachzurufen und ihn in sinniger, geist- und seelenvoller Weise zu unterhalten.

„Auf Urlaub im Orient. Reise-Erinnerungen von Georg Schweizer. Berlin, Verlag von R. v. Decker. Der Verfasser, ein lebensfrischer junger Journalist, gewinnt die Sympathie seiner Leser durch die heitere, lebenswürdige Weise, in der er die Dinge um sich her behandelt und oft Beschriebenes und Geschildertes in ein ganz neues Licht rückt. Ein guter Beobachter, verschmährt er es, uns mit allerlei aus Murray und Baedeker zusammengestopfeltem gelehrtem Notizenkram zu behelligen, begnügt sich vielmehr zu geben, was er, klugen, welterfahrenen Auges, selbst gesehen, mit eigenen Ohren gehört hat, und beleuchtet alles das mit dem Lichte jener humorvollen Lebensanschauung, die uns immer für das Erzählte ebenso wie für den Erzähler einnimmt.

„Passionsblumen.“ Novellen von Marie Conrad-Ramlo. Stuttgart, Deutsche Verlagsanstalt. Schicksale von tiefer Tragik sind es, welche das interessante Buch behandelt, doch von jener Tragik, die das Leben nicht vernichtet, sondern einen Läuterungsprozess bedeutet, aus dem der irrende Mensch sich reiner und fester erhebt, neue Hoffnungen fürs Leben schöpft, oder im Dienste für das Wohl anderer still entsagend.

„Beowulf.“ Ein Sportroman von Karl Manno. Stuttgart, Verlag von Friedr. Frommann, G. Stauff. Der Verfasser dieses anziehenden und künstlerisch bedeutsamen Buches ist der wohlrenommierte Professor Karl Lemcke in Heidelberg; derselbe bewährt den alten Satz, daß der Verfasser einer „Aesthetik“ sich genau genommen auf jede Kunst, die er behandelt, auch praktisch verstehen müsse, an sich selbst, wenigstens in Bezug auf den Roman, durchaus. „Beowulf“ ist das Werk eines Meisters und bedt sich mit dem ästhetischen Koder, dem der gelehrte, lebenskundige Professor in seiner „Populären Aesthetik“ über das den Anforderungen der Prosa gemäß umgestaltete Kulturepos mit den Schilderungen des wirklichen Lebens anstellt, durchaus. Es ist einer der fesselndsten und gehaltvollsten Romane neuerer Zeit überhaupt: Freunde und Freundinnen der edlen Reikunst wird er noch in ganz besonderem Grade entzücken, keinen Leser aber ohne vielfache Anregung und volle ästhetische Befriedigung entlassen.

„Russische Wintergeschichten.“ Von Vicome de Vogué. Deutsch von Ida Brendel. Berlin, Verlag von M. Schorf. Der Verfasser, ein überaus geistvoller Franzose und ohne Zweifel einer der besten Kenner des russischen Volkes, läßt sich während eines Winters, den er in Rußland zubringt, ein paar interessante und in hohem Grade lehrreiche Geschichten erzählen. Die Art, wie der Verfasser Land und Leute schildert; wie er den russischen Nationalcharakter zergliedert und kennzeichnet, zeigt von einer bewundernswerten scharfen und feinen Beobachtungsgabe; der Inhalt der Erzählungen ist fesselnd und durchaus originell, ihre Form künstlerisch schön.

„Die Welt der Slawen.“ Von Friedrich von Hellwald. Berlin, Verlag des Allgemeinen Vereins für deutsche Litteratur. Der Verfasser giebt in dem vorliegenden neuen Werke auf Grund persönlicher Anschauung und in leicht faßlicher Darstellung, wie sie F. von Hellwalds Schriften in hohem Grade eigen ist, ein interessantes Bild der gesamten Slawenwelt in ihren hauptsächlichsten Umrissen. In fünfzehn Kapiteln werden die wichtigsten Seiten des slawischen Volkslebens die Familienverfassung, die Wohnungen, Volkstrachten, Gebräuche, Sitten, Feste, Tänze eingehend geschildert, und auch in das innere Leben der Slawenvölker, ihr Denken und Empfinden läßt uns das Schlusskapitel: „Sage und Volksdichtung“ einen tiefen Blick werfen.

frei sich selbst zu übergeben; man erlegte ihm vielmehr die irritierende Genuß des Amtes als Privatssekretär der Kaiserin auf und ließ ihn nach Jahren zum „Hofkonzipisten“ aufrücken. So ging denn der junge Dichter auch fernerhin

„Tages an's Bureau mit Allen, Abends auf den Helikon.“

und die Frucht seiner eindringenden ästhetischen Studien, die ihn, trotz des äußeren Erfolges der „Ahnfrau“, innerlich der Schicksalstragödie abwendig machten, war zwei Jahre später (1819) das schöne, geklärtere Stück „Sappho“, im Jahre 1822 die großartige Trilogie „Das goldene Vließ“, deren dritter Teil, die „Medea“, durch das geniale Spiel der großen Tragödin Sophie Schröder eine wahrhaft erschütternde Wirkung auf die Wiener Gesellschaft ausübte.

So glücklich den Dichter diese gesteigerten Erfolge machten, so befriedigten sie ihn doch nicht. Stärker noch als der Zug zum antiken Schönheitsideal war der innere Drang nach poetischer Gestaltung von Problemen, die eine absolute Freiheit und Losgelöstheit von den beschränkenden politischen und kirchlichen Verhältnissen in dem vormärzlichen Oesterreich zur Voraussetzung hatten. Und diese Freiheit war ihm verjagt! — So rang sein großes Talent unausgesetzt in Banden, die ihm die besten Kräfte lähmten und seine schönsten Intentionen zu nichte machten. Noch gelangen ihm treffliche Werke, so im Jahre 1825 das Drama „König Ottokars Glück und Ende“, das um seines vaterländischen Stoffes wegen schon mächtig wirkte; weiter (1830) „Ein treuer Diener seines Herrn“ und zehn Jahre später „Des Meeres und der Liebe Wellen“ und „Der Traum im Leben“ mit stetig abnehmender Wirkung auf das Publikum. Als sein Stück „Weh dem, der lügt“ eine völlige Niederlage erlitt, zog sich der tief verletzte und mit sich selbst uneinige Dichter aus der Öffentlichkeit zurück, verhartete, wie ein grollender Achill, ein Menschenalter lang in seinem einsamen Zelt, und erst die späten, aber um so gehäufteren Anerkennungen, die ihm am Abend seines Lebens zu teil wurden, lockten ein flüchtiges Lächeln auf sein düsteres Antlitz. Er starb am 21. Januar 1872, wenige Tage nach seinem 80. Geburtstag.

### Neues vom Bächerfisch.

Arnd, Charlotte. Ein Novellenstrauß. Mannheim, J. Bensheimer. Barle, Reinhard. Aus goldener Zeit. Märchen und Bilder. Hamburg, Agentur des Raupen Hauses. Bechstein, Ludwig. Neues deutsches Märchenbuch. 57. Aufl. Wien, A. Hartleben.

Bekanntnisbuch. Darmstadt, Alexander Koch. Böhm, Gottfried. Reichsstadtnovellen. München, K. F. Beckche Verlagsbuchhandlung.

Datterer, Fr. P., Dr. Zum Abschied! Marsch, Klavierauszug. Freising, Selbstverlag des Verfassers. Dittmar, Franz. Schulstau und Sonnenschein. Leipzig, Otto Spamer.

Franz, Ilse. Gedichte. Berlin, Gebrüder Paetel. Freund, Julius. Bühnensterne. Berlin, J. H. Schorer. Fürst, Rvius, Dr. med. Das Kind und seine Pflege. Leipzig, J. J. Weber.

Gersdorff, A. von. Unser gnäd'ger Herr! Berlin, Albert Goldschmidt. Gesundheitskalender für das Jahr 1891. Berlin, W. H. F. Heib.

Gilardonne, Franz. Die Theaterbrände des Jahres 1890. Hagenau, Selbstverlag des Verfassers. Goethe, Franz. Katechismus der Zimmergärtnerin. Leipzig, Mar Hesse.

Grimm, Emilie. Professor Erhards Töchterlein. Für die heranwachsende weibliche Jugend. Berlin, F. Fontane. Hartner, Eva. Der Gesangverein. Erzählung für junge Mädchen. Berlin, F. Fontane.

Hauswirtschaftliche Unterweisung armer Mädchen. Von F. Kalle und Dr. D. Kamp. Wiesbaden, J. F. Bergmann. Hillardt, Gabriele. Die Arbeitslehrerin und ihr Pflichtkreis. Wien, A. Pichlers Wwe. u. Sohn.

Hoffmann von Fallersleben. Gesammelte Werke. 1. Band: Lyrische Gedichte. Berlin, F. Fontane. Jahnke, Hermann. Fürst Bismarck. Sein Leben und Wirken. Vollständig in 16 Hefen. Berlin, Verlag von Paul Rittel.

Junckermanns Humorsittum. Sammlung heiterer Vortragsstücke Stuttgart, Levy u. Müller. Justus, Th. Aus vergangenen Tagen. Erzählungen. Leipzig, A. G. Liebeskind.

Kaeding, F. W. Fortbildungsbuch für Stolzesche Stenographen. Berlin, G. S. Mittler u. Sohn. Kamli, G. W. Die Stellung der Frau im öffentlichen Leben. St. Gallen u. Leipzig, Jost, Kreuzmann u. Komp.

Keller-Jordan, H. Lebenstiefen. Novellen. Stuttgart, W. Kohlhammer. Kettler, J. Was ist Frauen-Emanzipation. Weimar, Verlag des „Frauenberuf“.

Kauff, Joseph. Die Oberstolzin. Ein Lied aus verklungenen Tagen. Köln u. Leipzig, Albert Ahn. Kleisen, J. J. Ausgewählte Erzählungen für die Kleinen. Köln, J. P. Bachem.

Link, Oskar. Als die Rosen blühten. Romantischer Schwanengesang. Berlin, Hans Küstner. Lugrin, Ernest. Résumé de l'histoire de la littérature française au 19. siècle. Basel, Benno Schwabe.

Mattäi, Albert. Fürchtet euch nicht! Gedichte. Stuttgart, Deutsche Verlagsanstalt. Maydt, H. Das Jugendspiel. Hannover, Karl Meyer.

Mhaynach, Friedrich Freiherr von. Gedichte. Berlin, Hans Küstner. Mosegger, P. K. Deutsches Geschichtenbuch. Wien, Verlag von A. Hartleben.

Sacher-Masoch, Leopold von. Die Einsamen. — Im Reich der Töne. Musikalische Novellen. Mannheim, J. Bensheimer. Steen, A. Betty, die treue Magd. Bremen, M. Heinius Nachf.

Steen, A. Um eine Krone. Drei Erzählungen aus dem Englischen. Bremen, M. Heinius Nachf. Steinhilber, Heinrich. Herr Moßs kauft sein Buch. Berlin, Mar Pajch.

Tolstoi, Leo N. Gesammelte Werke. Brg. 1 und 2: Lebensstufen. Berlin, Richard Wilhelm. Trinius, A. Herz und Welt. Novellen. Minden in Westfalen, J. G. C. Bruns.

Voigt, C. Fürs Nesthähnchen. 24 Bilder mit bekannten Kinderreimen. Dresden, C. G. Meinholdt u. Söhne.

# Schwarze Seidenstoffe

ca. 180 verschiedene Qualitäten — direkt an Private — ohne Zwischenhändler:  
von 95 Pfg. bis Mk. 16.80 per Meter nach Deutschland und Oesterreich-Ungarn porto- und zollfrei. — Muster umgehend.

**G. Henneberg's Seidenstoff-Fabrik-Dépôt in Zürich (Schweiz).**  
Königl. und Kaiserl. Hoflieferant.

## Farbige Seidenstoffe

von 1.15—12 M. das Meter, einfarbig und gemustert,  
in unübertroffener Auswahl liefern — auch in einzelnen Kleidern —  
zu billig kalkulierten Fabrikpreisen

**Nichels & Cie. (F. Gugenheim), Crefeld.**

Königlich niederländische Hoflieferanten.

Proben umgehend portofrei.

Erbitte bei Probenbestellung um Angabe des zu Wünschenden.

## MERAN

Meran, Obermais, Untermais und Gratsch. Klimatischer Kurort im deutschen Südtirol (317—520 m). Direkte (Schlaf-) Waggons von Wien, Berlin, Leipzig, München. Borzügliche, windstille Winterstation, besonders für Lungen-, Nervenkrankheiten u. Tropenkrankheiten geeignet. **Oertliche Terraineuren.** Behandlg. nach Geheimr. Prof. Koch. Mediz. Sanatorien. Strenge Durchführ. d. prophylakt. Maßregeln nach Cornet. Frequenz 10 000 Curgäste, 6000 Touristen. Prospekte gratis. Die Kurvorrichtung.

## Saar-Musfall

— wie solchen vorzubeugen und wie solcher zu bekämpfen ist — ob ein neuer Saarswuchs noch möglich und zu erhoffen ist, darüber giebt in präciser und klarer Weise, unter Berücksichtigung der neuesten Ergründungen auf dem Gebiete der Saargesundheitspflege, ausführliche Aufklärung und Belehrung **Georg Kühne's** allseitig beliebter Rathgeber für rationelle Saarpflege. 6. Auflage.  
Derselbe ist gratis und portofrei zu erhalten vom Verfasser:

**Apotheker Georg Kühne, Dresden-N.**

Ebenfalls gratis sind Georg Kühne's Abhandlungen über eine rationelle Pflege des Leints und der Zähne zu haben.



**OTTO HERZ & Co.**  
berühmt durch SOLIDITÄT  
anerkannt bestes Fabrikat  
Frankfurt a. Main  
ELEGANZ u. d. vorzügliche PASFORM  
EN GROS EXPORT  
DETAILVERKAUF in allen besseren Schuhhandlungen des In- & Auslandes.

## Garantie-Seidenstoffe

direkt aus der Fabrik von von Elten & Keussen, Crefeld,  
also aus erster Hand, in jedem Maass zu beziehen.  
Stets das Neueste in schwarzen, farbigen, schwarzweissen u. weissen Seidenstoffen, glatt u. gemustert. Foulard- u. Rohseidenstoffe, schwarz u. farbig. Sammete u. Peluche etc. zu Fabrikpreisen.  
Man verlange Muster mit Angabe des Gewünschten.

H. Holz, Terracotta- u. Malartitel. Kerbschnitt- u. Brandapparate, Emailfarben etc. Neue illustr. Preisliste gr. u. frco. **G. A. Noll, Halle a. S.**  
Heizbare Badestühle, Wannen. **L. Weyl, Berlin, Mauerstr. 11 und Wien, Wallfischgasse 8.** Preiscur. grat.

bei Genua. **PEGLI** bei Genua. Méditerranée. Bucher-Durrer  
Vorzüglicher klimatischer Winterkurort für Nervenleidende, Brustkranke und Erholungsbedürftige. **Hydrotherapie, Elektrotherapie und elektrische Bäder** unter persönlicher Leitung des Kurarztes **Dr. R. Wagner.**  
Grossartiges Hôtel mit Prachtpark u. grossem Gesellschaftspavillon am Meere. Zahlreiche, abwechslungsreiche Spaziergänge am Meere, in Wald und Gebirge **Pensionsliste 8—12 Fres.**

Direkte Bezugsquelle in Neuheiten von **Damen Mode-Stoffen**. Jedes Einzelmaass n. Proben. **Alwin Tietze, Greiz.**

**Lehr-Institut für wissenschaftliche Zuschneidekunst** Henry Sherman lehrt ohne Freihandzeichnen in kurzer Zeit seine neu verbesserte Methode. Theoretisch 20 Wk. einschließlich fünfjähriger Lehrmittel, geübtlich geübt. Keine Neben-Ausgaben. Täglich Aufnahme. Näheres 30 Wk. Unvers. wärts Lehrereinen gesucht. **Schreibbureau: 40 Berlin W., Leipzigerstr. 40**

Zu Fabrikpreisen empfehle: **Bestes weigarniges Herrenhuter-Reimen** in schweren Qualitäten. **Reinleinenes Tischzeug und Handtücher** in Drell, Jacquard und Damast. **Bunte und Damast-Bettzeuge, Taschentücher, Hohlraumartikel etc.** Muster und Preislisten zur Verfügung. **M. Luks,** Fabrikation und Versandgeschäft Wehrsdorf in Sächsl. Oberlausitz.

Für die Karnevals-Saison empfehlen wir unsere reiche Auswahl elegant kolorirter **Pariser Maskenbilder.** Maschentableau von je 6—9 Figuren (Herren- und Damenfiguren) à 1 M. **Masken-Gruppenbilder,** 3 Figuren (Damenfiguren), à 60 A. **Einzelne Maskenbilder,** Figuren (Damenfiguren), à 80 A. **Kindermasken-Tableau** von 6 bis 7 Figuren à 1 M. **Einzelne Kindermaskenbilder** von 5—6 Figuren à 60 A. **Ausführt. Verzeichn.** ca. 400 Wk. gratis u. frco. **Hoffmann & Ohnstein, Leipzig.**

**Aug. Spangenberg,** Berlin SO., Schindstraße 23. Strassen-Fahrschule, Schlaf- und Ruhefessel, Universalstuhl für Zimmer von M. 50 an. Verstellbare Kopfkissen zum Schlafen in 20 verschiedenen Lagen. Tragschule etc.

**Enthaarung** **Mundelius'sches Decrinatorium.** Bewährtes, unschädliches Mittel zur schnellen schmerzlosen Entfernung von verunzierenden Arm- u. Gesichtshaaren bei **Damen** Pl. 3 M. **Apoth. Mundelius, Berlin, Liesenstr. 19.**

**Hollins Merino Strickgarn**



ist das Beste für Sommer- wie Winterstrümpfe.

**MODE PARFUM**  
*Lilas de Perse, Peau d'Espagne*  
*Violette San Remo, Corydalis*  
**HOUBIGANT, Parfumeur, PARIS**  
**Dr. Kles' Diätet. Heilanstalt**  
— Dresden-N. —

Wagen-, Herz-, Unterleibs-, Nervenkrankheiten, an Eistherapie, Frauenkrankheiten etc. Leibende finden Aufnahme, sorgfältig ärztl. Behandlung und Heilung ohne jegliche Anwendung von Medikamenten durch das anerkannt erfolgreiche Diätetische Heilverfahren einschließlich Schotth'scher Kur. Prospect frei. Schrift: Dr. Kles' Diätetische Kur, Schotth'sche Kur etc. 7. Aufl., Preis 2 Mark.

**Allein-Verkauf.** Vollständiger Ersatz für ächtes Fischbein  
**Baleine** exquisite in noir und blond  
Länge 18 cm. bis 26 cm. p. Ko. M. 20.—  
" 28 " 40 " " " 24.—  
" 42 " 70 " " " 40.—  
Bei Abnahme von 5 Kilo 5% Rabatt.  
Garantie für vorzügliche Qualität.  
Probekilo (in zwei Längen) gegen vorherige Einsendung des Betrags oder Aufgabe guter Referenzen. Nicht-convenientes wird franco zurückgenommen und der Betrag sofort zurückerstattet.  
**Rosenthal & Stern, Frankfurt a. M.**

Direkt ab Fabrik. **Seidenstoffe** jeder Art in schwarz, weiß, farbig, bunt, in glatt, gestreift, damassirt etc. zu **85 Pf.** das Meter bis Mk. 12.80 versendet roben- und meterweise, porto- und zollfrei, zu wirklichen Fabrikpreisen an Private das Seidenwarenhaus **Adolf Grieder & Cie. in Zürich (Schweiz).** Muster umgehend franco.

Prächtiges Festgeschenk für Jung und Alt.  
**Musikalischer Kindergarten.**  
Von Prof. Dr. Carl Reinecke, op. 206.  
in 9 Heften 2 Händ. à 2 Mk. — 4 Händ. à 3 Mk. oder in 3 eleganten Einbänden 2 Händ. à 6 Mk. 4 Händ. à 9 Mk.  
1. Die ersten Vorspielstückchen. Ueber Land und Meer: Es ist nicht nur ein musikalisches, sondern ein durchgreifend seelisches Bildungsmittel, das uns der gewiegte Meister der Töne hier an die Hand giebt.  
2. Lieblingsmelodien und komische Oper. **Universum:** Wir kennen kaum ein Werk, welches gleich geeignet wäre, unserer Jugend zum so sicheren und ermunternden Führer zu dienen wie dieses.  
3. Die Singstunde. 15 reiz. Kinder-Lieder.  
4. Stimmen der Völker. 2 Teile. National-Lieder und Tänze aller Völker.  
5. Märchen-Erzählen mit einleitend. Texten.  
6. Was alles die Töne erzählen.  
7. Kindermaskenball. 2 Teile. Tänze u. Ballscenen in reizend classischer Form.  
Verlag von Jul. Heinr. Zimmermann, Leipzig, St. Petersburg, Moskau. Zu beziehen durch jede Buch- u. Musikalienhandlung oder direct franco vom Verleger.

**Frauen-Vererb**  
Enthält u. A. alle weiblichen Stellen-Vakanzen und -Angebote aus den deutschen, österreichischen und schweizer Zeitungen. **Noch nicht dagewesene Frauen-Zeitung!** Jeden Mittwoch! — Bei Post u. Buchhandel vierteljährlich 1.50 Mk. Unter Kreuzband direkt vom Verlage monatlich 60 Pfg. Stellen-Inserate trotz der großen Auflage nur 20 Pfg. pro Zeile. Probenummern gratis und franco von **Friedr. Weiß Nachf., Verlag, Grünberg i. Schl.**

Schönheit des Antlitzes wird am sichersten erreicht und gepflegt durch **Leichner's Fettpuder** und **Leichner's Hermelin-Puder.** Diese berühmten Fabrikate werden in den höchsten Kreisen und von den ersten Künstlerinnen mit Vorliebe angewendet; sie geben dem Gesichte ein jugendliches, blühendes Aussehen. Nur in geschlossenen Dosen in der Fabrik **Berlin, Schützenstrasse 31** und in allen Parfümerien. **L. Leichner, Parf.-Chemiker, Lieferant der königl. u. Hoftheater.**

**Rowland's Odonto** ist das beste Zahnpulver, giebt den Zähnen weissen Glanz, verhindert das Hohlwerden derselben und macht den Athem angenehm. **ROWLAND'S KALYDOR** ist eine harmlose, wohlthunende Milch für die Haut, entfernt Sonnenflecken, Rösche, Hautentzündung u. s. w. und giebt einen reizenden, zarten Teint. Man verlange in Parfümerien u. Apotheken **Rowland's Artikel** 20, Hatton Garden, LONDON.

Illustr. Familienblatt, bringt eine Fülle des besten unterhaltenden Stoffes, Belehrendes aus allen Gebieten der Tonkunst. Ausserdem im Jahre 64 (gr. Oktav-) Seiten auserles. Musikpiecen  
**Neue Musik-Zeitung.** hauptsächlich Klavierstücke u. Lieder, sowie als Extrabeilage: Dr. Svoboda's illust. Geschichte d. Musik. Preis 1/4jähr. (6Nr.) nur Mk. 1.— Man abonniert bei jed. Buch-u. Musikalhd. od. Poststelle. Probenummern gratis u. franco durch den Verleger **Carl Grüniger, Stuttgart.**

Unentbehrlich für jeden Haushalt sind: **heizbare Badestühle** (verbesserte Konstruktion), in welchen man sich mit 5 Pfennig Kohle in 25 Minuten ein warmes Kollbad bereiten kann. In jedem Zimmer sofort aufzustellen. Mit jedem Brennmaterial zu heizen. Illustrirte Preislisten gratis und franco. **Berlin S., Kosch & Teichmann, 43 Pringelstraße 43.** Fabrik heizbarer Badestühle und Badewannen, Zimmerclosets, Doucheapparate etc. Viele Anerkennungs-schreiben.

Die mildeste aller Toiletteseifen ist **LOHSE'S Lilienmilch-Seife** von wundervollem Parfüm und wegen ihrer Reinheit und Feinheit die beliebteste Haut-Seife, die auch die zarteste Kinderhaut nicht angreift. Nur echt mit dem in rother Schrift auf dem Etikett befindlichen Namenszug des Erfinders „Lohse“. **GUSTAV LOHSE 45 Jägerstrasse 46, BERLIN.** In allen guten Parfümerien, Drogerien etc. des In- und Auslandes käuflich.

# Blooker's holländ. Cacao

die feinste Marke.

J. & C. Blooker, Amsterdam (Holland).

## Mondamin Brown & Polson

alleinige Fabr. k. engl. Hofl.

Entölttes Maisproduct. Zu Puddings, Milchspeisen, Sandtorten etc. und zur Verdickung v. Suppen, Saucen, Cacao etc. vortrefflich.

### GRIECHISCHE WEINE



Flaschen und Kiste frei!

### J. F. MENZER, Neckargemünd

Ritter des Königl. Griech. Erlöserordens  
Erstes und ältestes Importhaus  
Griechischer Weine in Deutschland  
versendet

### Griechische Weine

26 Sorten am Lager

Kisten mit 12 grossen Flaschen

Marke F. in 2 Sorten herb und süss zu M.	12. —
" G. " 3 " " " " " "	12. —
" A. " 2 " Claret und süss " " "	18. —
" B. " 2 " " herb und süss " " "	18.60
" D. " 12 " " und süss " " "	19. —
" C. " 4 " " und süss " " "	20.40

### Badische Weine

Marke E. 20 grosse Flaschen in 4 Sorten, weiss und roth M. 20.

Bei Bestellungen genügt Angabe der gewünschten Marke. Bürgschaft für Naturreinheit.

**Billigste, beste Bezugsquelle für Damen-Kleiderstoffe!**  
— Grösste Auswahl. Hervorragende Menheiten! —  
**Als Hauptartikel des Tages empfehle in allen Farben:**  
**Doppeltbreit reine Wolle** Englische Cheviots, Meter 2.—, 2.25 u. 3 Mf.  
Damentuch, Meter 2.—, 2.50, 3, 4 u. 5 Mf.  
Beige Cheviots, Meter 1.80 und 2.50 Mf.  
Bürgschaft für gutes Tragen! Bei Nichtgefallen Rücknahme oder Umtausch!  
Proben und Sendungen von 20 Mf. an, sowie illustr. Katalog frei!  
An Sonn- und christlichen Feiertagen findet kein Versandt statt.

**Aug. Polich in Leipzig**

**Kanoldt's Tamar Indien**  
Abführende Frucht-Confituren für Kinder und Erwachsene.

Appetitlich, wirksam! Bei **Verstopfung**, Kengestionen, Leberleiden, Schacht, 80 Pf., einzeln 15 Pf. Magenbeschwerden, Hä- in fast allen Apotheken. morrhoiden, Migräne ärztlich empfohlen.  
Nur licht, wenn von Apotheker C. Kanoldt Nachfolger in Gotha.

**Einfetten des Schuhwerks**  
besonders für Kinder ist jetzt selbst in den vornehmst. Haush. gebräuchlich durch das überall rühmlichst bekannte, ganz geruchlose, wasserdichte **Feinste Malta-Vaselin-Lederfett** — Deutsches Fabrikat — der Dampf-Vaselin-Fabrik Th. Voigt, Würzburg.  
Jagd- u. Sport-Ausstellung Cassel 1889 u. d. Protector. Sr. K. K. Hoheit d. Prinzen Heinrich einzig höchst prämiirt.  
In all. passend. Handlungen zu haben in eleg. Dosen zu 10 bis 80  $\frac{1}{2}$  und lose nach Bedarf, doch achte man genau auf diese Etiquette und Firma.

**JOSIEBIG Company's FLEISCH-EXTRACT**  
NUR AECHT wenn jeder Topf den Namenszug in blauer Farbe trägt.

**Solide Buckskin-Kammgarnstoffe etc.**  
versendet jedes Maass nur preiswürdig. Muster frei. Bruno Frenzel, Cottbus.  
Einziges Etablissement, das in Paris mit d. goldenen Medaille ausgezeichnet wurde.  
**Damen-Mieder (Corsets)**  
M. WEISS, WIEN.  
Preise der Mieder: 10, 12, 14, 16 fl. und höher. Bei Bestellung durch Korrespondenz erbittet man das Maass in Centimeter anzugeben:  
1. Ganzen Umfang von Brust u. Rücken, unter den Armen genommen.  
2. Umfang der Taille.  
3. Umfang d. Hüften.  
4. Länge von unter dem Arm bis zur Taille. Das Maass ist am Körper über das Kleid zu nehmen. Postversendungen nur gegen Nachnahme oder Vorauszahlung.

**Dresdner Molkerie Gebrüder Brand**  
**Condensirte Milch**  
Zubereitet aus unentrahmter reiner bester Kuhmilch  
DRESDEN  
SCHUTZMARKE LONDON-OFFICES  
GESETZL. GESCH. 4, BURY STREET  
ST. MARY AXE E.C.

**ENGELHARD'S Isländisch Moos-Pasta**  
gegen KUSTEN u. HEISERKEIT  
75 PFENNIGE.

**Hippolit Mehles, Waffenfabrik Berlin W., Friedrichstrasse 159.**  
**Ausverkauf um jeden Preis von 20,000 Waffen.**  
6-schüssige Revolver mit Patronen von Mark 6.— an.  
Zimmer-Teschings für Kugel und Schrot von Mark 4.— an.  
Garten-Teschings mit 25 Patronen von Mark 10.— an.  
Kleine Jagd-Teschings mit 25 Patronen von Mark 15.— an.  
Grosse Jagd-Carabiner mit 50 Patronen von Mark 30.— an.  
Hinterlader-Jagdgewehre v. M. 25.— an.  
Luftpistolen von Mark 6.— an.  
Scheiben- und Püschbüchsen von Mark 15.— an.  
Luftgewehre ohne Knall v. M. 12.— an.  
12 Paar Tischmesser und Gabeln von Mark 5.— an.  
Echte Bulldogg-Messer von M. 1.50 an.  
1 gestempelt Revolver-Kartenspiel nur 60 Pf. frei in's Haus.  
10 Revolverspiele 5 M. frei in's Haus.  
**Friedrich-Strasse 159, dicht an den Linden.**  
**Hippolit Mehles. BERLIN W.**

**PIESSE & LUBIN**  
DESTILLATEUR FEINSTER PARFÜMS  
welche aus allen Blumen die Wohlgeruch verbreiten hergestellt sind  
**LIEBLICHE DÜFTE**  
LOXOTIS — OPOPONAX  
FRANGIPANNI — PSIDIUM  
ZU HABEN BEI ALLEN APOTHEKERN UND PARFÜMEUREN  
2 New Bond Street London

**Trikotstoffe!**  
einfarbig, in Schwarz und Dunkelblau, für Damen und Kinder, in allen Qualitäten direct aus der Fabrik von Louis Feichmann, Weieran in Sachsen, also aus erster Hand, zu Fabrikpreisen in jedem Maß von 5 Meter aufwärts zu beziehen. Bunte resp. Modifarben nur auf Bestellung. Man verlange Muster mit Angabe des Gewünschten.  
**Kanarienvoller.**  
Die Großhandlung von **Wilh. Gönneke, St. Andreasberg, Harz**, versendet per Post unter jeder Garantie nach allen Orten nur edle Sänger. Preisliste frei.  
**Harzer Velourloden**  
billigster Stoff zu Damenkleidern, Herren- u. Knabenanzügen.  
Ersstes Harzer-Loden-Fabrik-Geschäft  
LOUIS MEWES, Blankenburg a. Harz  
gegründet 1783.

**Kaiser-Blume**  
feinster Seet  
gesetzlich geschützte Marke  
von **Gebrüder Hoehl**  
Kgl. Bayer. u. Kgl. Rumän. Hoflieferanten in Geisenheim. Schaumwein-Kellerei.  
Zu beziehen durch die Weinhandlungen.

**CACAO-VERO,**  
entöltet, leicht löslicher Cacao.  
Unter diesem Handelsnamen empfehlen wir einen in Wohlgeschmack, hoher Nährkraft, leichter Verdaulichkeit und der Möglichkeit schnellster Zubereitung (ein Aufguss kochenden Wassers ergibt sogleich das fertige Getränk) unübertreffl. Cacao.  
Preis per  $\frac{3}{4}$   $\frac{1}{2}$   $\frac{1}{4}$  = Pfd.-Dose 850 300 150 75 Pfennige.  
**HARTWIG & VOGEL Dresden**

**Wer gut und billig kochen will**  
laufe **Die bürgerliche Köchin.**  
Deutsches Nationalkochbuch von **Bertha Schneider.**  
Preis elegant und dauerhaft gebunden 3 Mart.  
**Bestes, neuestes und reichhaltigstes bürgerliches Kochbuch.**  
Vorrätig in allen besseren Buchhandlungen.

**Reich illustrierten Preiscurant über echten, böhmischen Granatenschmuck gratis und franco**  
**Aug. Goldschmid & Sohn**  
k. k. österr. Hof-Lieferanten  
Prag 1., Zeltnergasse Nr. 15.  
Berlin, Friedrichstrasse Nr. 175.

**Neu! Praktisch! Schöberl's**  
Pat. 52403.

**Patent-Reform-Kinderbett,**  
Lauffähig, Babystufen, u. Spielplatz zugleich, verstellbar durch einfaches Umklappen, erleichtert das Gehenlernen in der einzig zulässigen Art, wie es von den berühmtesten Kinderärzten empfohlen wird. Außer diesen empfehle jede Art Kinderbettstellen in 20 versch. Sorten von 8 Mf. an.  
**J. Schöberl, bad. Hoflieferant, München, Maximilianstr. 40 u. Kanalstraße 34.**  
Muster-Preiscurant bei näherer Bezeichnung der Artikel auf Wunsch franco.

**Musterblätter für Laubbäge,**  
Zchnitt-, Einlege- u. Holzmalereiarbeiten. 800 Nummern. Illustriertes Verzeichniß 20 Mf. **Men & Widmaners Verlag in München.**

**Bildungs- und Erziehungs-Anstalt für junge Mädchen**  
zu **Waltershausen** in Thüringen. Familienartiges Pensionat im neuerbauten Saale mit großem Garten in freier, sehr schöner Lage am Fuße des Thüring. Waldes. Gründlicher Unterricht, sorgsame Aufsicht, gute Verpflegung. Englische und französische Lehrerin im Hause. Beste Referenzen. Alles Nähere durch Prospekt.  
**Laura Scherdt, Vorsteherin.**

**N° 4711 WEISSER FLIEDER**  
neuer hochfeiner Wohlgeruch **FERD. MÜLHENS**  
Glockengasse N° 4711 Köln.  
Glafen-Nachtlichte, überbietet seit 1806, 6 mal prämiirt, silberne Medaille Amsterdam 1883 und Nürnberg 1888, für vollkommenste Ausführung der Fabrikate in jeder Beziehung. Ueberall vorrätig.

**BEETHAM'S GLYCERINE AND CUCUMBER.**  
(Glycerin und Gurke.)  
macht die Haut in kurzer Zeit zart, weich u. weiss, beseitigt und verhütet vollständig Rauheit, Rötthe, Risse, Reizung u. schützt die Haut gegen Wirkungen von Frost, kalten Winden und hartem Wasser, wirksamer als irgend ein anderes bekanntes Präparat. Keine Dame, welche Werth auf ihren Teint legt, sollte je ohne dieses Mittel sein, denn es ist unschätzbar, um selbst beim kältesten Wetter die Haut zart und blühend zu erhalten. Man hüte sich vor schädlichen Nachahmungen. Beetham's Fabrikat ist das einzig ächte und vollkommen unschädlich. Allein-Fabrikanten: **M. Beetham & Son, Pharmaceuten, Cheltenham, England.** General-Depot f. Deutschl.: **Hamburg, Richter, Tschuschner & Co., Rathhausstr. 13.** Agent für Berlin: **Gustav Lohse, Kgl. Hofl., Berlin W., Jägerstrasse 46.** Dresden: **Paul Heinrich, Pragerstrasse 12.** J. Grollich in Brunn für Oesterreich.  
Die zweckmäßigsten u. billigsten Holzwollen-Binden liefert zu M. 1.—, M. 1.20 und M. 1.35 v. Dtd. (bei 10 Dtd. 25% Rabatt), ein-facher Gürtel dazu 40  $\frac{1}{2}$ , Gürtel nach Dr. Credé, Dr. Fürst, hygienisches Beinkleid, **Emil Schäfer, Verbandsstofffabrik, Chemnitz.**

**Echte Briefmarken! Billig!**  
150 verschiedene 1 M. — 200 versch. 2 M. — 250 versch. 3 M. — 300 versch. 4,50 M. — 400 versch. 6 M. — 500 versch. 7,50 M. — 1000 versch. 20 M. etc. etc. Preisliste gratis. **E. Hayn, Naumburg, Saale.**

**Für Ballkleider u. Gesellschaftskleider.**  
**Mieder u. Stuartkragen**  
in Gold-Perlen und matter Vassentrenie  
**Goldlitzen**  
 $\frac{1}{2}$ ,  $\frac{1}{4}$ , 1, 2, 3—10 Ctm. breit.  
Meter 15, 20, 30, 40, 60 Pf., 1, 1.50 bis 5 Mf.  
**Gestickte Bordüren und Gestickte Tabliers**  
auf feinem Tüll in bunter Seide mit Gold und Perlen.  
**Taillengarnituren**  
in neuester Form in Wolle, Seide und Perlen pro Stück 1.50, 2, 3, 4 Mf. etc.  
**Neue elegante Perlbesätze Knöpfe — Schnallen. Eigenes Atelier**  
f. Zoutchirungen, Verzierungen, Stickereien jeder Art in bekannt geschmackvoller Ausführung zu sehr billigen Preisen.  
Muster franco. Stoffproben erbeten.  
**Siegbert Levy, Berlin C., Jerusalemstr. 23.**  
Eingang vom Hausvoigteiplatz.